






Termine

Unsere Gottesdienste finden in der Regel am zweiten und am vierten Sonntag im Monat statt um 9 Uhr. Die nächsten Termine sind wie folgt geplant:

DEZEMBER 2022

 11	3. Advent	9 Uhr
 24	Heiligabend	15 Uhr
 26	2. Weihnachtsfeiertag	9 Uhr
 31	Altjahresabend/Silvester	15 Uhr


FEBRUAR 2023

 12	Sexagesimae	9 Uhr
 26	Invocavit	9 Uhr

JANUAR 2023

 8	1. Sonntag n. Epiphantias	9 Uhr
 22	3. Sonntag n. Epiphantias	9 Uhr

MÄRZ 2023

 12	Oculi	9 Uhr
 26	Judica	9 Uhr

Seien Sie herzlich willkommen!

Bitte beachten Sie, dass alle Termine unter Vorbehalt sind und sich auch kurzfristig ändern können. Informieren Sie sich daher bitte über die Aushänge und auf unserer Internetseite unter <https://kirche-gerhardtsgereuth.jimdosite.com/>.

direkter Kontakt zu Pfarrer Barth:

Tel. 036841/557303 | mobil: 015678 / 470011 | E-Mail: andreas.barth@ekmd.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 11.11.2022

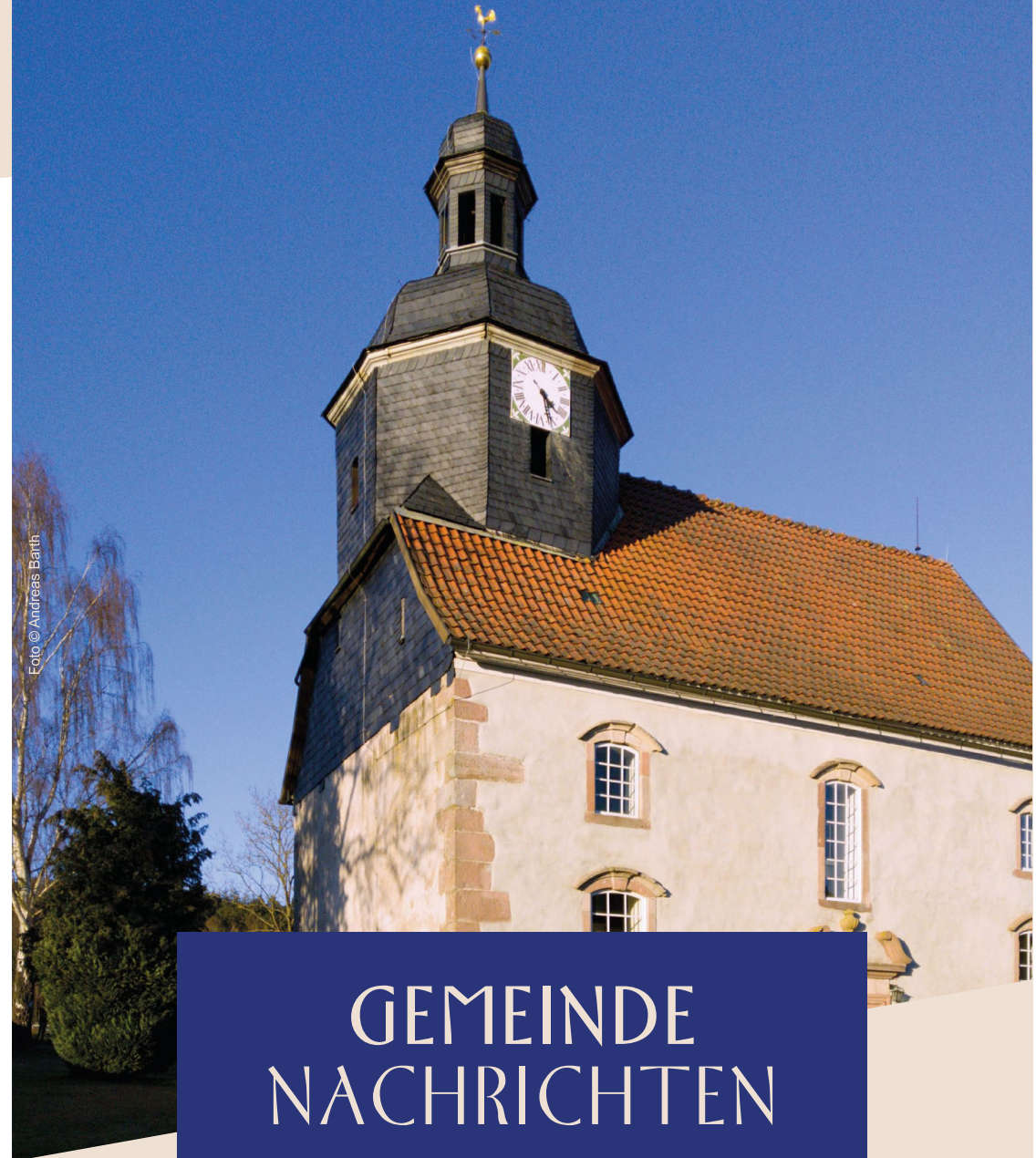


Foto © Andreas Barth

GEMEINDE NACHRICHTEN

für die Kirchengemeinde
Gerhardtsgereuth mit Neuendambach

Winter 2022/2023

Liebe Gemeinde,

*Tröstet, tröstet mein Volk!«, sagt euer Gott.
»Sprecht den Leuten aus Jerusalem Mut zu.«
Hört, jemand ruft: »Bahnt für den HERRN einen Weg durch die Wüste, baut eine Straße für unseren Gott!«
(Jesaja 40,1-3)*

Es wird – am Ende des Dreißigjährigen Krieges noch verständlicher als heute – schwierig gewesen sein, den Menschen zu übersetzen, dass Gott in die Welt kommt zur Rettung. Millionen Tote damals sind ein schlagendes Element gegen jede Christbaumkerze. Und doch: Heinrich Schütz, vielleicht der „evangelischste“ aller Kirchenmusiker, sagt es auf seine Weise: „Auf dass alle, alle, alle, alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden“ (Also hat Gott die Welt geliebt, SWV 380, Geistliche Chormusik, Motette 12) Ich kann es nicht eindrücklicher und deutlicher sagen als er. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, liebe Leserinnen und Leser, dann ist es nicht mehr weit bis Weihnachten. Und vielleicht wird in diesem Jahr mehr denn je deutlich, was der Inhalt dieses Christfestes bedeutet, nämlich – nicht nur:

Gott wird Mensch, sondern auch: Gott schreit in der Kälte eines Stalles nach Wärme. Er hofft, wir nehmen dieses Flüchtlingskind an.

Und trauen Ihm unsere Rettung zu. Erinnern Sie sich? „Tröstet, tröstet mein Volk!“, sagt euer Gott. „Sprecht den Leuten Mut zu!“

Das gilt um so mehr in diesem nun bald zu Ende gehenden Jahr 2022 und dem darauf folgenden. All die coronabedingten Schließungen, all die Sorgen, Einbußen, Kranken, Verstorbenen am Anfang. Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar, die Ausweitung der Kriegsziele am 20. Juli (so damals Außenminister Lawrow). Die schon im Sommer wieder steigenden Inzidenzen bei Corona. Die wochenlange Gluthitze über 40 Grad im Sommer mit Dürre, Ernteeinbußen. Die Gasknappheit, die Sparmaßnahmen, die rasende Inflation mit fast 10 % im Euroland ... Ja, wir Menschen brauchend dringend Trost. Gott verspricht uns diesen.

Wohl auch, weil Er darum weiß, dass es kein tieferes menschliches Bedürfnis gibt, keine tiefere menschliche Sehnsucht als die nach Trost und Geborgenheit, nach Frieden, nach freiem Leben und nach

Heilung. Umfassend nennt es die Bibel Schalom. Dem Frieden, der höher ist als alle Vernunft, der sämtliche Einsprüche, schlechten Erfahrungen und Bedenken widerlegt – dem Frieden über alle menschliche Vorstellungskraft hinaus – dem Frieden, für den selbst der Tod eigentlich kein Thema mehr ist: diesem Frieden gelten die tiefsten Menschheitsträume. In diesem Gott, der in der Krippe von Bethlehem Mensch wird, bekommt dieser Trost ein menschliches Gesicht, wird begreifbar im

wahrsten Sinne des Worte und damit real. Seht, da ist euer Gott, euer Trost, euer Friede. Darum: *„Fürchtet euch nicht!“* (Lk. 2,10)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine friedvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Und bleiben Sie hoffnungsvoll.

Gott segne Sie!

Ihr Pfarrer Andreas Barth

Seelsorge: Anmeldungen zu Taufen, Trauungen, Krankensalbungen, Aussegnungen und christlichen Bestattungen sind über das Pfarramt (Tel. 036841-557303 oder 015678-470011) möglich. Auch wenn in irgendeiner Weise „der Schuh drückt“, rufen Sie bitte an. Vielleicht können sich durch ein Gespräch (unter absoluter Verschwiegenheit!) manche Wolken lichten oder findet sich dieser oder jener Weg aus einer Sackgasse. Sicher hilft es meist auch schon, einmal alles aussprechen zu können.

Ein Hinweis bei Erkrankungen oder Sterbefällen: Sie können dieses Angebot jederzeit auch für ein Gespräch, eine Krankensegnung (mit Salbung), eine Haus-Abendmahlfeier oder Aussegnung gern in Anspruch nehmen.

